



Vorlage Nr.: 18/060

28.01.2009

Berichtsvorlage

öffentlich

für den / für die	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Landrat	02.03.2009	
Kreisausschuss	Landrat	16.03.2009	10
Kreistag	Landrat	23.03.2009	22

Zukunftsinvestitionen Kreis Recklinghausen im Zeitraum 2007 bis 2008 (ZIRE)

1	Klassifizierung der Aufgabe: Bei der Aufgabe handelt es sich um	
	☒ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Kreistagsbeschluss	☐ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Vertrag
	☐ eine Pflichtaufgabe mit vorgeschriebenen Standards	☐ eine Pflichtaufgabe ohne vorgeschriebene Standards
	Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr:	

Auswirkungen

(Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.)

2	Finanzielle Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)						
	<i>Kurzfristig?</i>	☐ nein	☐ ja	Deckung im Haushalt?	☐ ja	☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>
				Beteiligung Dritter?	☐ ja	☐ nein	
	<i>Langfristig?</i>	☐ nein	☐ ja	Beteiligung Dritter?	☐ ja	☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>

3	Sonstige Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)		
	Auswirkungen für die Bürger?		☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Qualität der Aufgabenerfüllung?		☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Personelle und / oder organisatorische Auswirkungen ?		☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau?		☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Umwelt?		☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>

Fachdienst	Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
18	gez. Haumann		gez. Butz	gez. Welt
14	gez. Glaser			
20	gez. Dynak	gez. Schmidt		

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss
	☐ einstimmig	Ja: Nein: Enth.:

Beschlussvorschlag: Der Bericht über die Verwendung der Mittel laut 4.4 der Grundsätze und Richtlinien zur Förderung des Strukturwandels im Kreis Recklinghausen wird zur Kenntnis genommen.

Darstellung des Sachverhaltes:

Mit den Beschlüssen des Kreistages vom 29.10.2001 und 17.12.2001 stehen den Städten und dem Kreis aus den VEW-Erlösen anfänglich 27,6 Mio. € für strukturwirksame Maßnahmen zur Verfügung (ZIRE-Mittel). Die vom Kreistag beschlossenen „Grundsätze und Richtlinien zur Förderung des Strukturwandels im Kreis Recklinghausen“ sind seither die Grundlage für die Empfehlungen der ZIRE-Kommission und die Entscheidung über die Förderfähigkeit der beantragten Maßnahmen.

Mit den Grundsätzen ist eine jährliche Berichtspflicht des Kreises (Punkt 4.4) über die Verwendung der Fördermittel und deren Wirksamkeit im Sinne der angestrebten Förderziele und Grundsätze vereinbart. Der Bericht, der im Regelfall dem Kreistag jeweils gegen Ende des Haushaltsjahres vorgelegt wird, erfolgt aufgrund der verschobenen Haushaltsverabschiedung und den damit später stattfindenden Ausschussberatungen diesmal erst Anfang 2009. Der Bericht erstreckt sich auf den Zeitraum 05.11.2007 bis 31.10.2008.

Neuordnung der ZIRE-Verfahren

Infolge der o.g. Beschlüsse des Kreistages werden zum Zwecke der Förderung strukturwirksamer Maßnahmen ZIRE-Mittel eingesetzt. Die ZIRE-Mittel wurden für die kreisangehörigen Städte und den Kreis kontingentiert. Bis Anfang 2008 wurden die ZIRE-Mittel zentral vom Kreis verwaltet. Die Auszahlung der ZIRE-Mittel erfolgte in der Vergangenheit immer zum Ende eines Quartals, wenn die von der Stadt anerkannten Rechnungen für die Maßnahmen bis zum ersten Werktag des letzten Monats eines Quartals vorgelegt wurden. Nicht ausgezahlte Mittel wurden in den Kontingenten für die kreisangehörigen Städte vom Kreis verzinslich angelegt und inklusive Zinsen für diese zentral verwaltet.

Zur Erhöhung der Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der kreisangehörigen Städte bei der Verwendung der ZIRE-Mittel sowie zum Zwecke der Vereinfachung und Vereinheitlichung der gesamten Mittelverwaltung hat der Kreis im April 2008 ein modifiziertes Verfahren zur Inanspruchnahme und Verwaltung der ZIRE-Mittel sowie

zu den Berichtspflichten der Mittelverwender erarbeitet. Im Zuge dessen wurden die „Grundsätze und Richtlinien“ sowie die „Nebenbestimmungen“ der bisherigen Fördermittelbescheide um konkrete Berichtspflichten und weitere Obliegenheiten der Mittelverwender ergänzt (s. Anlage 1).

Allen Städten - mit Ausnahme der Stadt Oer-Erkenschwick, die über kein Kontingent mehr verfügte - wurde angeboten, gegen Anerkennung und Verpflichtung zur Einhaltung der ZIRE-Bestimmungen ihr jeweiliges Mittelkontingent zur Eigenverwaltung anzunehmen. Eine entsprechende Erklärung haben alle Städte schriftlich abgegeben. Zum 12.06.2008 und 14.08.2008 wurden daraufhin die noch nicht abgerufenen ZIRE-Mittel an die Städte übertragen und die neuen ZIRE-Bestimmungen damit wirksam.

Entsprechend den ZIRE-Bestimmungen (s. Anlage 1, Ziffer VI.1) zeigen die Städte seither neue Maßnahmen unter beabsichtigter Verwendung von ZIRE-Mitteln vorab auf einem elektronischen Formular dem Kreis an (E-Formular, s. Anlage 2). Die Zustimmung des Kreises wird erteilt, wenn nachvollziehbar dargelegt ist, daß alle maßgeblichen Kriterien und Bestimmungen zur Verwendung der ZIRE-Mittel - insb. die Grundsätze und Richtlinien - eingehalten werden können (Plausibilitätsprüfung).

Zudem sind jährlich und zum Abschluß jeder Maßnahme Berichtspflichten zu erfüllen (vgl. Anlage 1, Ziffer VII.1). Ein Endbericht enthält dann mindestens Ausführungen zur Durchführung und dem Erfolg der Maßnahme sowie Angaben über die tatsächliche Höhe der Gesamtinvestition, die tatsächliche Höhe der finanziellen Beteiligung Dritter sowie die tatsächliche Höhe eingesetzter ZIRE-Mittel. Weiterhin ist darzulegen, inwieweit die Maßnahme zur Förderung des Strukturwandels oder der Rahmenbedingungen beigetragen hat (s. Anlage 3). Auf diesen Zwischen- und Endberichten beruht der vorliegende Bericht über die Verwendung der ZIRE-Mittel.

Entwicklung und Status der Mittel-Kontingente

Als Kapitalstock für ZIRE-Maßnahmen hat der Kreistag ursprünglich rd. 27,6 Mio. € aus VEW-Erlösen zur Verfügung gestellt. Die auf die Städte und den Kreis aufgeteilten Kontingente erhöhen sich seither laufend durch Zinserträge für noch nicht abgeflossene Mittel. Die kumulierten Zinserträge belaufen sich bis Jahresende 2008 auf gut vier Millionen Euro (vgl. Tabelle). Aufgrund der mehrfachen Leitzinssenkungen der Europäischen Zentralbank und des daraufhin gesunkenen Zinsniveaus ist zukünftig von geringeren Zinserträgen auszugehen.

Finanzübersicht zum Stand der ZIRE-Mittel am 30.12.2008

Kommune	Castrop-Rauxel	Datteln	Dorsten	Gladbeck	Haltern am See	Herten	Marl
Kapitalstock/Anfangsbestand	2.366.622,87 €	1.077.056,80 €	2.493.036,71 €	2.441.911,62 €	1.023.954,02 €	2.066.099,81 €	3.083.656,55 €
aufgelaufene Zinsen*	323.919,94 €	223.816,58 €	248.090,11 €	249.836,02 €	117.702,13 €	214.149,92 €	543.511,36 €
Summe	2.690.542,81 €	1.300.873,38 €	2.741.126,82 €	2.691.747,64 €	1.141.656,15 €	2.280.249,73 €	3.627.167,91 €
für Projekte ausgezahlt**	1.758.580,69 €	225.584,76 €	2.153.339,93 €	2.468.773,59 €	1.048.214,17 €	2.106.634,10 €	1.597.734,81 €
An Mitteln noch vorhanden***	931.962,12 €	1.075.288,62 €	587.786,89 €	222.974,05 €	93.441,98 €	173.615,63 €	2.029.433,10 €

Kommune	Oer-Erkenschwick	Recklinghausen	Waltrop	Kreis Recklinghausen	Kreis gesamt
Kapitalstock/Anfangsbestand	878.166,30 €	4.115.363,81 €	905.804,70 €	7.158.086,34 €	27.609.759,53 €
aufgelaufene Zinsen*	38.289,61 €	646.134,30 €	200.382,31 €	1.199.016,41 €	4.004.848,69 €
Summe	916.455,91 €	4.761.498,11 €	1.106.187,01 €	8.357.102,75 €	31.614.608,22 €
für Projekte ausgezahlt**	916.456,06 €	2.887.695,49 €	435.745,58 €	3.996.774,07 €	19.595.533,25 €
An Mitteln noch vorhanden***	0,00 €	1.873.802,62 €	670.441,43 €	4.360.328,68 €	12.019.074,97 €

* aufgelaufene Zinsen bis einschließlich 30.12.2008

** ausgezahlte Mittel an die Städte bis zur Änderung des Verfahrens (22.04.2008) und von den Städten gemeldete Beträge **nach** Verfahrensänderung

*** Differenz zwischen Summe (Kapitalstock + Zinsen) und den ausgezahlten Mitteln.

Das Mittelkontingent für den Kreis und die kreisangehörigen Städte beträgt inklusive aller aufgelaufenen Zinsen rd. 31,6 Mio. €. Die Gesamtmittel sind unverändert zum Vorjahr nahezu vollständig durch Maßnahmen gebunden, die von der ZIRE-Kommission befürwortet wurden und Förderzusagen per Bescheid erhalten haben oder nach dem neuen Verfahren als angezeigte Maßnahmen die Zustimmung erhalten haben.

Vor Änderung des ZIRE-Verfahrens wurden Mittel für beantragte Maßnahmen unter Vorlage geprüfter Rechnungen abhängig von dem Fortschritt der Maßnahmen in Einmalzahlungen oder mehreren Tranchen ausgezahlt. Seit Änderung des Verfahrens und nach Komplettauszahlung der Mittel an die Städte zahlen sie die Rechnungen zeitnah selbst aus den ihnen vom Kreis übertragenen städtischen ZIRE-Kontingenten. Das Gesamtvolumen der in 2008 an die Städte ausgezahlten ZIRE-Mittel belief sich auf rd. 8,3 Mio. €, wovon die größten Teile mit 2,1 Mio. € auf Marl und 1,9 Mio. € auf Recklinghausen entfielen. Den geringsten Auszahlungsbetrag mit ca. 95 T€ erhielt die Stadt Haltern am See. Die Mittel werden seither von den Städten selbst verwaltet; aufgrund der Berichtspflicht über Restkontingente und erwirtschaftete Zinsen können diese auch per 30.12.2008 ausgewiesen werden.

Beim Kreis Recklinghausen verblieben für gemeinsame und eigene Maßnahmen rd. 4,4 Mio. € (s. Tabelle).

Mittelverwendung und Effekte geförderter Maßnahmen

In den bisherigen jährlichen ZIRE-Berichten wurde regelmäßig über die Anzahl der insgesamt neu gestellten und bis zum Berichtstag positiv beschiedenen Maßnahmen berichtet (zuletzt bis 05.11.2007 insgesamt 182, davon 14 neu). Bei den Maßnahmen wurde entsprechend den Angaben im Förderantrag deren Zuordnung zu einem Kompetenzfeld (Chemie, Energie etc.) oder zu einem die Rahmenbedingungen verbessernden Schwerpunktthema (Stadtentwicklung, Verkehr etc.) ausgewiesen. Der Status einer Maßnahme wurde nicht jährlich, sondern erst zum Maßnahmenabschluß betrachtet. Tatsächliche Effekte der Maßnahmen konnten häufig nur schwer erfaßt und dargestellt werden, weshalb z.B. für die Effekte „Sicherung vorhandener“ oder „Schaffung neuer Arbeitsplätze“ allgemeine Rechengrößen eingesetzt wurden (ein Arbeitsplatz je 50 000 €).

Das neu eingeführte elektronische Berichtsformular verlangt von den Städten bzw. Maßnahmenträgern für jede abgeschlossene Maßnahme konkrete Angaben zu den tatsächlich erzielten Effekten. Dabei ist im Endbericht auszuweisen, ob und in welcher Form durch sie der Strukturwandel gefördert oder dessen Rahmenbedingungen verbessert wurden. Überdies ist auszuweisen, auf welcher Grundlage die Aussagen beruhen und ob die in der Maßnahmenanzeige formulierten Erwartungen an die Effekte der Maßnahme erfüllt wurden. Bei Abweichungen sollen diese dargelegt werden. Soweit es sich nicht um einen End-, sondern nur um einen Zwischenbericht zum regelmäßigen Jahrestichtag 31.10. handelt, werden nur Angaben zum erreichten Status der Maßnahme gefordert. Mittels der Endberichte der Maßnahmen sollen fundiertere Angaben zu den strukturwirksamen Effekten gewonnen und in die Jahresberichte eingebunden werden.

Aufgrund der Verfahrensänderung im Verlauf des aktuellen Berichtszeitraums ist ein direkter Vergleich mit früheren Berichten nicht möglich. Er gibt stattdessen jeweils einen zum Stichtag aktuellen Sachstand (hier 31.10.2008) aller noch in Durchführung befindlichen sowie der seit dem letzten Stichtag (hier 06.11.2007) abgeschlossenen ZIRE-Maßnahmen wieder.

Im Vorjahresbericht wurde rechnerisch ermittelt, dass mithilfe von ZIRE über die Gesamtlaufzeit insgesamt 280 Mio. € investiert wurden, die mindestens rd. 5 600 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert haben.

Die Auswertung der tatsächlichen Effekte seit dem letzten Bericht bezieht sich jetzt nur auf die 17 vorliegenden Endberichte (s. Anlage 4, Spalte 5). Diesen zufolge wurden folgende positive Effekte aufgrund der Maßnahmen erzielt: Mit je neun Maßnahmen Verbesserung harter oder weicher Standortfaktoren, mit zwei Maßnahmen Schaffung neuer und mit je einer Maßnahme Sicherung vorhandener Arbeitsplätze, Erhöhung der Einnahmen oder Verringerung der Ausgaben. Für sechs Maßnahmen werden sonstige positive Effekte angegeben (s. Spalten 14-20). Für gut die Hälfte der Endberichte beruhen diese Angaben auf sicheren Erkenntnissen aufgrund eigener oder fremder Datenerhebungen.

Über diese Angaben hinaus sind für alle innerhalb des aktuellen Berichtszeitraums abgeschlossenen (s. Endberichte) und am Stichtag 31.10.2008 noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen (s. Zwischenberichte; Spalten 14-20 grau) auf Grundlage der Maßnahmenberichte genauere Angaben zum Einsatz der ZIRE-Mittel möglich. Die Tabelle (Anlage 4) weist Details zu den Maßnahmen per 31.10.2008 aus.

Die Gesamtaufstellung für den Zeitraum enthält insgesamt 68 Maßnahmen (s. Anlage 4). Nach der Anzahl der Maßnahmen stehen Dorsten mit 13 und der Kreis mit neun im Vordergrund (s. Spalte 2). Insgesamt 56 % der Maßnahmen sind einem der vier definierten Kompetenzfelder zugeordnet, 60 % einem Themenschwerpunkt und 4 % betreffen eine Mitgliedschaft (Mehrfachnennungen möglich; s. Spalten 6-8). Bei den Kompetenzfeldzuordnungen dominiert mit gut jeder zweiten Nennung die innovative Wirtschaftsförderung, bei den Themenschwerpunkten mit zwei von drei Nennungen die Stadtentwicklung. Nur bei vier Maßnahmen handelt es sich um die Finanzierung einer Mitgliedschaft, z.B. in einem Zweckverband, einer Gesellschaft oder einer Public Private Partnership (PPP).

Die bisher aufgelaufenen Ausgaben aller 68 Maßnahmen belaufen sich bis zum Stichtag 31.10.2008 auf gut 35,2 Mio. €, die bis zum Stichtag zu 9,2 Mio. € aus ZIRE-Mitteln finanziert wurden. Der ZIRE-Anteil an den Gesamtkosten beträgt damit zum Stichtag 26,2 %. Rechnerisch wurden somit für je einen „ZIRE-Euro“ zusätzlich 2,82 € aus anderen Quellen eingesetzt. Der Wert stellt einen Zwischenstand zum Stichtag dar, zu dem drei Viertel der Maßnahmen noch nicht abgeschlossen oder abgerechnet waren, insb. auch Beiträge Dritter oft noch nicht geflossen sind. Erst die Endberichte enthalten Angaben zur abschließenden Gesamtfinanzierung (vgl. Anlage 2, Abschnitt B), weshalb ein direkter Vergleich des Verhältnisses ZIRE-Euro zu Drittmitteln mit den Vorjahreswerten (9,60 €) erst bei diesen möglich ist. Die Bedeutung von ZIRE-Mitteln zur Finanzierung von Eigenanteilen ist weiterhin hoch. Angaben in den Maßnahmenberichten weisen lediglich für 13 % der 68 Maßnahmen eine alleinige Finanzierung aus ZIRE-Mitteln aus. Dabei handelt es sich überwiegend um vorbereitende Gutachten, Konzepte oder Marketingmaßnahmen.

Lösungsvorschläge/Alternativen (realisierbare Alternativen hier aufführen):
